

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. [10. 1903]

14. X.

„Lieber, ich muß leider auch für Freitag absagen. Ich bin diese Woche zu sehr in Anspruch genommen. Aber Mittwoch ganz bestimmt. Hoffentlich passt Ihnen dieser Tag. Wenn Sonntag schönes Wetter ist, fahren wir Vormittag schon
5 irgendwo hinaus, um im Freien zu essen. Am liebsten nach **Hietzing**, weil ich meinem **Mäderl Schönbrunn** zeigen möchte. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mir uns beisammen sein könnten.

XIII. Hietzing
→ Caroline Kötter, Schlosspark
Schönbrunn

herzlichst Ihr

S.

Wir nehmen auch den **Paul** mit, und hätten mit **Heinrich** eine Freude. Wagen?
10 Die Omnibus C^o stellt vis a vis Wagen. Gummi[,] sehr billig!

Paul Salten, Heinrich Schnitzler

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Karte, 541 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Monatsangabe verdeutlicht und die Jahreszahl ergänzt:

»X 90³«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »173«

³ *Mittwoch*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 21. 10. 1903

⁴ *Sonntag*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 18. 10. 1903

⁶ *Mäderl*] **Caroline Kötter**, Saltens Tochter mit **Elisabeth Kötter**, die er kürzlich bei sich aufgenommen hatte

Erwähnte Entitäten

Personen: Caroline Kötter, Elisabeth Kötter, Paul Salten, Heinrich Schnitzler

Orte: Schlosspark Schönbrunn, Wien, XIII., Hietzing